

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 17.

Sonntag den 21. Januar

1877.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Februar c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Walramstraße 9 die zu dem Nachlass der Frau S. Zwermann Wittwe von hier gehörigen Mobilien, wobei vollständige Betten, Kuchbaum- und Mahagoni-Möbel, als: Bücher- und andere Schränke, Sopha's, Tische, Sessel und Stühle mit Plüschbezug, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräth u., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Wiesbaden, 19. Januar 1877. Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. Januar Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
(83. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

Serenade, No. 2, D-dur J. S. Bach.
Ouverture zu Schiller's „Braut von Messina“ R. Schumann.
Symphonie, No. 1, C-dur Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wollwaaren-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 23. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende Wollwaaren, als: Wollene Unterhosen und Unterjacken für Herren, Damen und Kinder, Kopftücher, Kaputzen, Seelenwärmer, Strümpfe und Socken für Herren und Kinder, sowie eine Parthie

eleganter Damen-Winterhüte

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

NB. Passende Gegenstände können zu dieser Auction noch angemeldet werden. 26

Borzüglichen gebrannten Kaffee

à Pfd. Mt. 1,45., à Pfd. Mt. 1,40.

Schmidt,

Neckergasse 25.

Neckergasse 25.

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die von uns bereits annoncirt große Versteigerung von Herrschafts-Möbeln im

Römersaale,

Dohheimerstraße 9, statt und kommen folgende hochlegante Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung:

I. Salongarnituren:

2 nussbaumene, geschnitzte Garnituren in Plüsch, 1 französische Garnitur in grünem Plüsch (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 franz. Garnitur in rothem Plüsch (1 Sopha und 6 Sessel), 1 nussbaumene, geschnitzte Garnitur in grünem Plüsch (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), sodann 1 Schlafsofa, 1 Ledersopha, 1 Plüsch-Chaiselong.

II. In Eichenholz:

2 französische Betten.

III. In Nussbaum:

8 französische, elegante Betten mit Sprungrahmen, ein- und zweithürige Spiegelschränke, 2 zweithürige Silber-schränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, 3 elegante Kaunische (Secretär), 1 Cylinderbureau, Ausziehtische für 24 und 48 Personen, elegante Sophas, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Pfeilerschränken, Bureau, Wasch- und Nachttische, sämmtlich mit weißen Marmorplatten, Notenständer, Schirmständer, Barock- und geschweifte Stühle mit geflochtenen Rücken, 1 großer Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte.

IV. In Mahagoni:

1 Schreibsecretär, Silberschrank, 2 einthür. Kleiderschränke, 1 zweithüriger Kleiderschrank, ovale Tische, $\frac{1}{2}$ Dutzend Barockstühle.

V. Spiegel & Teppiche:

Ovale, vergoldete, große, elegante Salonspiegel, vergoldete, runde Tische mit Marmorplatten, Visitenische mit Photographie, große, elegante Pfeiler-Salon-Spiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 Brüsseler Vorlagen, verschiedene Plüschteppiche, verschiedene Waschgarnituren, Delgemälde u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche zur Versteigerung kommende Gegenstände sind elegant, wenig gebraucht und dem verehrl. Publikum am Dienstag den 23. Januar nur von 3-5 Uhr Nachmittags im

Römersaale

zur gefälligen Ansicht ausgestellt.
Wiesbaden, den 20. Januar 1877.

Die Auctionatoren: Marx & Reinemer.

Notizen.

Morgen Montag den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Langenschwalbacher Stadtwalde Distrikt Pfingst-
weide. (S. Ztbl. 15.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Walddistrikt Oberhäuserwald bei Niedern-
hausen. Versammlung der Käufer bei Holzst. No. 24. (S. Ztbl. 18.)
Holzversteigerung in dem Vogheimer Gemeindewald Distrikt oberer Weisen-
berg, Abtheilung III. (S. Ztbl. 14.)

Holzversteigerung in dem Bleidenhader Gemeindewald Distrikt Biegel-
hohl a und Dichtenwald a. Der Anfang wird im Distrikt Dichten-
wald a gemacht. (S. Ztbl. 14.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung einer Partie Werk- und Brennholz aus den Suranlagen, an
Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Restauration Osswald (früher Dietrich).

Langgasse 12, 1 Stiege hoch: 6555

Heute von 4 Uhr an:

Concert mit komischen Vorträgen.

Ein gutes Glas Bier 12 Pfg. und Wein per 1/2 Schoppen
15, 20, 25 und höher empfiehlt

Heinrich Ruppel, Römerberg 1.

Auch steht daselbst ein geräumiges, abgeschlossenes Lokal vereinten
Gesellschaften und Vereinen zur Benützung. 6558

Neue Fischhalle,
Ecke der Gold- und Rehgasse.

Heute und morgen treffen ein: Egmunder Schellfische 2c.
F. C. Hench, Postulant. 90

Elegante Domino's

in Seide und Satin, für Damen und Herren. Anfertigung
nach Maß. Pariser Maschinen.

A. C. Scheidel's Nachf.,

6551 Bleidenstraße 24 in Frankfurt a. M.

Billig zu verkaufen

vier **Oleander**, drei roth- und der eine weißblühend; auch ist
daselbst ein **Hühnerhund** ausgezeichnete Race zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6521

Unterricht

in **Russ** und der **französischen Sprache** ertheilt eine junge
Dame, welche am Conservatorium in Frankfurt am Main ausge-
bildet ist und 3 Jahre in Belgien war. **Honorar pro Stunde**
60 Pfg. Näh. bei Wittve **R o r r**, Taunusstr. 7. Mercersleben. 6490

Mauergasse 7

sind heute wieder **frische Blähe** von Bonn angekommen; ferner
empfehle **frische Butter**, Eier, prima Mainzer Sauerkraut zu
12 Pf. und schönes Tafelschmalz zu 70 Pf., sowie **Dieburger**
Irdengeschirr. Anna Schäfer. 6507

Harzer Kanarienvögel (Süd- und Nachtigallenschläger)
reine Harzer. zu verk. Helmenstraße 12, Hint. 2. St. 5. 9869

Rissen und Backstroh zu haben Hahnengasse 18. 6554

Ein gebrauchtes **Tafellavier** und eine Waschmange zu ver-
kaufen. Näheres Karlsruh 20. 6552

Holländer & Brüsseler Kanarienvögel zu verk. Hirschgraben 1.

Innigste Bitte.

Für einen in bedrängter Lage befindlichen Mann, welcher schon
Jahre lang an einer Brust- und Lungenkrankheit darnieder liegt
und von keiner Gemeinde unterstützt wird, dessen Frau auch leidend
ist, werden edle Menschenherzen um eine Unterstützung gebeten, welche
die Expedition d. Bl. dankend in Empfang nehmen wird. 4816

Sonnenbergstraße 7 sind 7 **Baumstämme** (Kiefer, Eiche
und Eichen) zu verkaufen.

Reiserbesen, lange und kurze, per Stück 15 Pfg.
verkauft Hochstraße 15.

Ein junger **Neufundländer, Leonberger oder Doge**
zu kaufen gesucht Kirchgasse 5, 1. Stod rechts.

2 elegante **Maskenanzüge**, spanischer Tänzer und Natur-
find zu verkaufen. Näheres Expedition.

Ein noch wenig gebrauchter, großer **Teppich** nebst **Gefäß**
bett ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres We-
berstraße 27, 3. Stiege hoch.

Zwei Landhäuser mit je 10 Zimmern und großen Gärten
sind sehr billig zu verkaufen, ebenso ein Haus in der Bleichen-
gasse zu dem festen Preise von 10,000 Thaler, sowie ein Haus in der
Zahnstraße sehr billig. Näh. Bleichenstraße 21 bei **F. Veilstein**.

Möge Dein lieblicher Wunsch erfüllt werden, damit wir uns
bald wiedersehen. M. H. 6556

Eine Wittve mit zwei unmündigen Kindern
welche schon lange Zeit an einer schweren Brustkrankheit leiden
jetzt ganz ohne Hoffnung darniederliegt, bittet wohlthätige
Personen um eine kleine Gabe. Wittve **Deuler**, Friedrichstr. 19, Hb.

Leçons de français grammaire et conversation, par
on se charge de la promenade des enfants. Prix modique.
S'adresser au bureau de cette feuille.

Wir gratuliren der lieben **Großmama** und guten
Tante zu ihrem heutigen Geburtstag. Ihre beiden Enkel-
Auguste und Franziska Sch...

Ein Ohrring (mattes Gold)
verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Rheinstraße 4
zwei Stiege hoch.

Eine **Portemonnaie** mit **Geld-Inhalt** und **Trauring**
A. H. 25, 12, 76 gez., gestern Morgen verloren. Abzugeben gegen
Belohnung des Geldeinhalts Rehgasse 30, 1. St. 5.

Am Mittwoch Abend im Theater ein weißes, wollenes
verloren. Abzugeben beim Portier im „Hotel du Nord“, Wilhelm-
straße 6.

Verloren ein gedruckter **Reck**. Abzuholen gegen die Eintritts-
gebühr Hermannstraße 3, Hinterhaus.

Eine junge Frau, die perstelt tochen kann, sucht Aushilfsstelle
auch nimmt dieselbe feste Stelle an. Näh. Exped.

Eine unabh. Person sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen, auch nimmt
dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Nerostraße 42, Hb., 2. Tr. 5.

Eine im Nähen und Kleidermachen durchaus geübte Frau wünscht
noch einige Tage per Woche à 1 Mark zu besetzen. Näheres Kar-
lsruhstraße 3 im Seitenbau.

Eine perfekte **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näheres Fried-
straße 31 im Hinterhaus.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Wolframstraße 25, 1. St. 1.

Ein brav. **Bügelmädchen** f. Beschäftigung. N. Röderallee 28.

Eine **Kochfrau** nimmt Aushilfs-Stelle an. Näh. Exped.

Gesucht: eine Kassierin, 10 Hotel-Zimmermädchen, ferner
Haus- u. Küchenmädchen. Stellen wünschen: 1 Kassier, 1 Dien-
1 Hausbursche d. **Fr. Wintermeyer**, Hahnengasse 15.

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 1a, 2. Tr.

Gesucht eine erfahrene Kinderpflegerin, ein junges Mädchen
im Nähen erfahren, für Weißzeug in ein Hotel.
2 Hotelzimmermädchen, gute häusliche Köchinnen, Mädchen, die
lochen können, als allein, sowie einfache Haus- und Küchenmädchen
gegen hohen Lohn durch **Ritter's Placirungs-Bureau**
Webergasse 13.

Stellen suchen: Haushälterinnen, Kammerjung-
fern, Erzieherinnen, Bous-
Bureau, Webergasse 13.

Ein **Ladenmädchen**, welches sich auch häuslichen Arbeiten
unterzieht, wird in eine feinere Bäckerei per 15. Februar gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiges Mädchen wird als solches allein zu 2 Leuten auf
auf gleich oder bald gesucht Rautenstraße 3, 1. Stod. 6535

Ein zuverlässiges **Badenmädchen** sucht auf 1. Februar
Angebot. Näheres Expedition. 6539

10-12 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, 1 feines
Kinder mädchen, 1 Bönne, 1 Kinderfrau gesucht; es Stellen suchen:
herrschschaftlichen, 2 feine Hausmädchen, 1 Weißzeugbespülerin
in guten Zeugnissen, 1 Haushälterin, 1 feines Zimmermädchen
nach **Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.** 6549

Ein gewandtes Mädchen für die Küche zum baldigen Eintritt
sucht. Näheres Wilhelmstraße 44. 6486

Ein **durchaus braves** und williges Mädchen wird zu
verloren Leuten gesucht. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 6524
Zwei Mädchen suchen Stellen als Hausmädchen oder in eine
solche bürgerliche Küche auf gleich. Näheres Albrechtstraße 10
Seitenbau. 6528

Gesucht sofort: 1 Bursche, welcher gut mit Pferden umzu-
gehen weiß und gut fahren kann; 1 junger, gewandter Diener sucht
alle durch **Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.** 6548

Ein junger Mann sucht Stelle als **Fuhrknecht**. Näheres
Humboldtstraße 10, Dachlogis. 6584

Es wird ein herrschaftlicher Diener gesucht.
Wohnungen zwischen 10 und 11 Uhr Sonnenberger-
straße 37, 3. St. 6546

in Stadtkundiger Kutscher wird gesucht. Näheres bei **Ritter,**
Kergasse 13. 337

in älterer Herr in guter Gesundheit sucht zwei freundliche,
sitzige, möblierte Zimmer, guter Stadtheil, bei einer gebildeten
Hülle. Offerten unter P. G. 303 in der Expedition d. Bl. ab-
geben. 6506

an einer Familie ohne Kinder wird eine Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Keller und Wasser zu mieten gesucht. Offerten
Preisangabe unter K. 20 bittet man in der Expedition d. Bl.
anzulegen. 6491

Verstraße 17 ist eine kleine Wohnung auf gleich und eine auf
April zu vermieten. 6483

Ellenbogengasse 6

Die Parterre-Wohnung mit Verstraße zum 1. April zu vermieten.
Walbacherstraße 19, Bb., ein kl. möbl. Zimmer zu verm. 6481
Alte Straße 4, eine Etage hoch, ist ein Logis (mit Glas-
schluß) von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör auf
April zu vermieten. Näheres Parterre links. 5674

Stübchen mit Bett zu vermieten Römerberg 22. 6527

Hause des Herrn Dr. Sad, große Burgstraße 2a, ist die
Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche etc., möbliert zu ver-
mieten. Näh. bei Herrn Rechtsanwalt Scholz. 6543

Alle Zimmer mit auch ohne Kost sind billig zu vermieten
Lamundstraße 27 a, 1. Etage. 6538

Badhaus in guter Lage ist auf 1. April zu vermieten.
Näheres durch Friedrich Weillstein, Bleichstraße 21. 6510

Baden nebst zwei Zimmern, ferner ein Keller sind im
Namen des Herrn Dr. Sad, große Burgstraße 2a, auf den
Februar 1. 3. zu vermieten. Näh. bei Herrn Rechtsanwalt
Scholz, Martplatz 8. 6544

Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Dth. 3 St. 6478

Einmaliger Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 28, Dth., 2. St. 6509

Danksagung.

6381

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unseres untergeklärten Töchterchens,

Lina Lendle,

so herzlich Anteil nahmen, sagen wir unseren tiefgefühlten
Dank.

Die trauernden Eltern u. Großeltern.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Heinrich Ulrich

mit Tod abgegangen ist.

Wiesbaden, den 20. Januar 1877.

81

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, **Pauline Metz,**
geborene **Trapp,** nach langem, schweren Krankenlager heute
Morgen um 4 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 19. Januar 1877.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Metz.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Be-
erdigung Montag den 22. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr vom
Sterbehause, Hellmündstraße 11, aus stattfindet. 6488

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir statt besonderer An-
zeige die Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwager
und Onkel, der

Gärtner Kaspar Haas,

versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, am 19. Januar
Abends 11 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft verschieden
ist. Die Beerdigung findet Montag den 22. Januar Nach-
mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Gattin:

Elise Haas, geb. Rappes,
und Kinder.

6502

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unser innigstgeliebter
Gatte und Vater,

Johann Daniel Rohr,

nach langjähriger Krankheit gestern Nach-
mittag 4 Uhr von seinen Leiden durch
einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Montag den
22. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom
Leichenhause aus statt. 6530

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1877.

Ausverkauf!

Da meine Geschäftslokale bis zum ersten Februar d. J. räumen muß, so verkaufe alle noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in:

Cachemire-Shawls, Crêpe-Kragen und -Manschetten, Herren-Gravatten, schwarzen Alpaccas & Cachemirs, irischen Poplins, Barègs, Mulls, Futterzeugen, Regenmänteln, Jacken etc.,

= 50 pCt. =

unterm Kostenpreis.

L. H. Reifenberg,
35 Langgasse 35.

6471

Wohnungs-Veränderung.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt **Neurostraße 10.**
C. Dubhorn, Kleidermacherin.

6498

Zum Hirsch,

37 Schwalbacherstraße 37.

Heute den 21. Januar von 4 Uhr an: **Streich-Concert à la Strauss.** Eintritt frei. Es ladet ein **A. Dleser.**

6487

Feinst marinirte Neunaugen

eingetroffen bei

6518

Schmidt, Metzgergasse 25.

Ia Kalbfleisch

per Pfund 50 Pf. zu haben **Metzgergasse 32.**

6529

Feinster Dorsch-Leberthran,

saß geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelm Metall-Verschluss à 60 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 70 Pf. acht zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.
Carl Korb in Diebrich.

149

Platzagent

von einer leistungsfähigen Rheingauer Weinhandlung gegen hohe Provision gesucht. Off. sub W. S. 30 bef. die Exp. d. Bl. 6472

Metzgergasse 30, 1. Stock, sind Abreise halber ein neuer Winter-Paletot, 1 Koffer, Hemden, Kleider u. s. w. billig zu verkaufen.

6531

Verschiedene Sorten **Flaschen** sind zu verkaufen kleine Kirch-gasse 1 bei **Kühn.**

6492

Das **Landhaus Kapellenstraße Nr. 29** ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped.

6493

Ein neues, **rosa-seidenes Kleid** mit Null-Überwurf für 10 Tgl. zu verkaufen. Näh. Exped.

6473

Alle Sorten **Speyen und Stroh** sind zu verkaufen auf dem **Mechtilshäuser Hof.**

4884

Eine Grube **Nische** kann abgeholt werden **Rheinstraße 33.**

6489

Zum Römersaal.

Dogheimerstraße 9.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr

Tanzmusik.

Deutscher Hof.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

Es ladet ergebenst ein

Ludwig Ries

Heute Sonntag:

Abendunterhaltung

bei **Sandoz, Grabenstraße,**
wogu ergebenst eingeladen wird.

„Thalia“

im Stiftsteller.

Heute Sonntag den 21. Januar:

„Ein in Gedanken stehengebliebener Regenschirm“

„Wiesbaden wird Weltstadt“.

Nachdem: **Tanz.** — Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

„Zur Teutonia“

Marktstraße 6.

Mainzer Actien-Bier

direkt aus dem Faß ohne Bierpumpe.

Ph. Graumann

6505

Anstich

des in der heutigen Beilage näher bezeichneten

Rheinweines.

Restauration Guthmann

6526

Häfnergasse 16.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarn zur Anzeige, daß ich die Wirthschaft

zum Rathskeller

Marktstraße 20, übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Ferner empfehle ich einen **guten Marktisch,** sowie **warne und kalte Speisen** zu jeder Zeit.

Hochachtungsvoll

Daniel Ben

6501

Tapeten-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 26. Januar
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags
2 Uhr werden durch den Unterzeichneten in
seinem Auktionslokale

Friedrichstrasse 6 eine große Partie Tapeten

für 200 Zimmer und Salons
gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Tapeten sind für große und kleine Zimmer
abgepaßt und die nöthigen Borden dabei.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Bei der großen Mobiliar-Versteige-
rung im „Römersaal“ kommt ein
französisches Buffet, in Eichenholz
geschnitten, ein franz. Kamin, eine franz.
Garnitur (pensé), bestehend in einem
Sopha und 6 Sesseln (à la Pom-
padour), Rußbaum- und Mahagoni-
Kommoden, verschied. Sessel u. dergl.
öffentlich zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe der nächsten Woche findet
die Versteigerung eines Modes, Weiß-
und Wollwaaren-Geschäftes u. dergl.
in dem Rathhause Saale statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Den Armen diene zur Nachricht, daß dem **Vincentius-
Vereine die Hauscollekte untersagt wurde** und des-
halb die Unterstüzungen bis auf Weiteres eingestellt werden müssen.
Der Vorstand.

Warnung.

Meine Frau ist abhanden gekommen und warne hiermit Jeder-
mann, derselben Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für
Nichts hafte.

Ph. Hammer, Schreiner.

Feine Cigaretten

von 90 Pfg. an per 100 Stück empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 18.

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 21. Januar Vormittags 10 1/2 Uhr:

Probe für Tenor und Bass.

Montag den 22. Januar Abends 7 1/2 Uhr: 201

Probe für Sopran und Alt.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 24. Januar Abends 6 Uhr im Museums-Saale:
Vortrag des Herrn **Dr. H. Fresenius** über „die Flamme
und ihr Wesen“. Damen und Nichtmitglieder können einge-
führt werden. Der Vorstand. 305

Pompier-Corps.

Montag den 29. Januar Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des „Bayerischen Hofes“.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
 2. Bericht der 1875er Rechnungsprüfungs-Commission.
 3. Rechnungsablage und Wahl der Commission zur Prüfung
der 1876er Rechnung.
 4. Beschlußfassung über Versäumnisstrafen.
 5. Berathung wegen einer Abendunterhaltung.
 6. Sonstige Corpsangelegenheiten.
- Bei der Wichtigkeit vorkommender Berathungen werden die Mit-
glieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Das Commando.

6520

Rettungs-Compagnie.

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, der Gesangs-Abtheilung
beizutreten, werden auf Montag den 22. Januar Abends 8 1/2 Uhr
in das Lokal des Herrn **Spranger** (Stadt Frankfurt) zu einer
Besprechung eingeladen. 378

Curhaus-Kunstaussstellung

Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr.

Neu ausgestellt:

Professor Wilh. Linden-Schmitt's

grosses Originalgemälde:

„Die lustigen Weiber von Windsor“,

ferner eine grosse Collection verschiedener Meister, wie
**Schäffer, Deschwander, Perlberg, Schweitzer,
König &c.**

Jeden Abend von 1/25 bis 1/28 Uhr:

Grosse Glas-Stereoskopen-Ausstellung.

C. Merkel.

6513

Repetirstunde

heute Nachmittag von 5 Uhr an im

Römersaal,

wozu ergebenst einladet

6523

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Ein Aquarium, 50 Cm. lang, 32 Cm.
hoch, 30 Cm. breit, mit
Fontaine billig abzugeben **Neurostrasse 33, Parterre.** 6537

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Benz im Theatergebäude.

Vorzügliche Rothweine.

Wmannshäuser . . . 3/4 Liter 1 M. 50 Pf.
Oberingelheimer . . . 3/4 " 1 " 30 "
Rorher Weiswein . . . 3/4 " 1 " — "

bei H. Speth, Cassellstraße 2. 3000

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. 5352

Baumacher & Cie., Hof-Vieferanten.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Möbel-Verkauf

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Ein schönes Bussel aus eichenem Holz geschnitten, Nähtische, schöne Schreibtische, Kamine, ruhbaumene Kleiderschränke, 3 feine Garnituren von braunem, grünem und rothem Plüsch, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfkissen, Waschkommoden mit Marmorplatte, ein Spiegelschrank, Schreibkommode, ovale, runde und viereckige Tische, Nähtische, ein Chaiselong, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Rohr- und Strohhühle, Woll- und Seegrass-Matratzen, große und kleine Spiegel, Bilder, Hand- und Reiselofer, Comptoirstühle u. s. w. 27

Ferdinand Müller.

Ruhrkohlen

besten Qualität, sehr starkreich, per 20 Str. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt 1632

Carl Heinrich in Dieblich.

Ein Haus (Adolphsallee), elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt Straßburger, Adelshausstraße 11a. 1749

Ein rentables Landhaus mit großem Garten ist für den billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Carl Glaußig, Marktstraße 32. 4886

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. Januar.

Geboren: Am 14. Jan., dem Schweizer Josef Waser e. S., N. Carl Christian. — Am 16. Jan., dem Herrschneidergehilfen Heinrich Simon e. S. — Am 14. Jan., dem Tagelöhner Johann Wagner e. S. — Am 18. Jan., dem Photographengehilfen Louis Staat e. S. — Am 18. Jan., dem Gärtner Josef Faust e. S., N. Michael Josef. — Am 18. Jan., dem Reimer Carl Rumpf e. S.

Aufgehoben: Der Schreiner Josef Antoni von Limburg a. d. Lahn, wohnh. daselbst, und Anna Marie Demare von Michelbach, N. Wehen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Bierbrauergeselle Donitz Engelmann von Böhligen im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Antoinette Störkel von Waldhausen, N. Weiburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. Jan., der Tagelöhner Johann Philipp Schmidt von Kemel, N. Schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Hoffmann von Schriesheim, N. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Jan., Therese, X. des Längers Carl Weininger, alt 7 M. 19 J. — Am 19. Jan., Pauline, geb. Trapp, Ehefrau des Tagelöhners Adam Mey, alt 27 J. 10 M. 27 J.

Reperieur-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 21. bis 28. Januar. Sonntag den 21.: Maria Stuart. (Anfang 6 Uhr.) Mittwoch den 24.: Abendbrödel. Donnerstag den 25.: Der Trompeter von Säckingen. Freitag den 26.: Fidelio. Samstag den 27.: Dorf und Stadt. Sonntag den 28.: Die Hugenotten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 19. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Linien)	836.04	836.60	836.85	836.46
Thermometer (Reaumur)	+0.6	+2.8	+2.2	+1.66
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1.90	2.14	2.12	2.06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.0	83.8	87.2	86.88
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thm. heit.	—
Regenmenge pro □ in par. 65."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kassanischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20. ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 21. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Carillon-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Probe für Tenor und Bass. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Choral. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Gesangsverein „Union“. Nachmittags 8 Uhr: Concert im Saale des Herrn J. Stengel zu Sonnenberg.

Königliche Schauspiele. 15. Vorstellung. (77. Vorstellung im Abonnement.) „Maria Stuart.“ Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag den 22. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Vierte öffentliche Vorlesung von Dr. Julius Rodenberg aus Berlin.

Carillon-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kassanischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Promenade-Concert im „Saalbau Schirmer“.

Sprudel. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Dritte Generalversammlung im großen Saale des Hotel „Adler“.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Sanhof, Grabenstraße 24, 1 Etage hoch.

Rettings-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung in der „Stadt Frankfurt“.

Rass. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.1 — 8.10. — 9.18.* — 11.10.† — 2.24.† 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).	Ankunft: 7.58. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.28.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.56. 6.20 (nach Rüdesheim).	Ankunft: 8.28 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.38 7.43.* — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dausborn, Jbslein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dausborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 19. Januar 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 170.10 B.
Dukaten . . . 9 „ 60—65 Pf.	London 204.30 B. 204 G.
20 Franc.-Stücke . . . 16 „ 20—24 „	Paris 81.25—20—25 B.
Sovereigns . . . 20 „ 88—88 „	Wien 161.80 B. 40 G.
Imperiales . . . 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Blut um Blut.

Von Hans Reiling.

(Fortsetzung.)

Pietro hatte die Waffe vor sich auf den Tisch gelegt und während der Worte seines Gegners ungeduldig an seinem schwarzen Barte gedreht. Jetzt rief er ärgerlich:

„Es scheint, daß wir uns noch über einen Punkt zu verständigen haben, mein Herr. Ein Ehrenhandel unter Männern wird mit gleichen Waffen ausgefochten und da kann nicht von mehr oder weniger Anrecht auf ein Leben die Rede sein.“

„Wenn beide gleiche Ansprüche an das Leben des andern machen, nein.“

„Sie werden so gut auf mein Herz zielen, wie ich auf das Ihre“, rief Pietro in aufgeregtem Tone.

Oswald schwieg.

„Reden Sie, mein Herr“, drängte Jener heftiger.

„Ich dachte, Signor Castello, ob und wie weit ich von meinem Rechte Gebrauch machen werde, wäre meine Sache und bedürfte keiner vorherigen Uebereinkunft“, erwiderte Oswald kalt. „Der Punkt, den ich zu erledigen wünsche, betrifft eine Bedingung, unter der allein ich im Stande sein werde, mich Ihnen zur Disposition zu stellen. Ich habe, bevor ich mein Herzblut Ihrer sicheren Kugel aussetze, eine alte, sehr, sehr wichtige Angelegenheit zu ordnen, an der Ruhe und Lebensglück mehrerer Menschen hängt, welche sogar an mein Leben, falls es gefordert wird, ältere Ansprüche haben, als Sie, mein Herr. Sollte dies Recht geltend gemacht werden — dann allerdings, Signor Castello“, sagte er lächelnd, „müßte Ihnen das minder befriedigende Bewußtsein genügen, daß eine andere Hand als die Ihre Sie von einem lästigen Gegner befreit habe. Ich denke indessen“, fügte er beruhigend hinzu, „daß ich Ihnen in weniger als acht Tagen meine Gegenwart und mein Leben zusichern kann.“

Pietro hatte mit finster gerunzelter Stirn und über einander geschlagenen Armen Oswald's Worten zugehört. Seine schwarzen Augen bligten mißtrauisch zu dem kaltsblütigen Deutschen hinüber.

„Wer steht mir für Ihre Rückkehr?“ murmelte er verdrießlich.

„Mein Herr!“ fuhr jetzt Kronau drohend auf.

Norden hatte die ganze Zeit schweigend dagestanden; jetzt erhob er sich rasch und trat auf den Italiener zu.

„Sie haben diese ganze — ich will sie nicht näher bezeichnen — diese ganze Angelegenheit ohne Sekundanten, allein unter einander ausgetragen gewünscht und ich hatte daher bis so weit kein Recht, mich hinein zu mischen. — Jetzt aber habe auch ich ein Wort zu sagen. Mein Freund ist kein passender Gegner für Sie, Signor Castello, weil — er sich Ihnen gegenüber stellen und — nicht schießen wird. Sie also würden keine Befriedigung von diesem Kampfe haben, sondern nur das nicht eben angenehme Bewußtsein, einen Edelmann — ich sage es geflissentlich, einen Edelmann im exaktesten Sinne des Wortes gemordet zu haben.“

Die beiden Anderen machten unruhige Bewegungen, jeder in seiner Weise, als wünschten sie den Sprechenden zu unterbrechen, dieser aber fuhr lebhaft fort: „Ich dagegen, weder durch Principien noch Verpflichtungen gebunden, würde es als eine Vergünstigung von beiden Parteien ansehen, wenn mir gestattet würde, mich an Statt meines Freundes dem Signor Castello gegenüber zu stellen. Wird Ihnen meine Person genügen, mein Herr?“ wandte er sich an Pietro, der mit unverkennbarer Ironie, unter welche sich aber ein Zug überraschter Bewunderung nicht verbergen ließ, die zarte fast schwächliche Figur Nordens mit der prachtvollen Männergestalt seines ertorenen Gegners zu vergleichen schien und dann mit dem seinem Ausdruck entsprechenden Tone erwiderte:

„Ihr Anerbieten, mein Herr, ist ohne Zweifel großmüthig, doch kann ich leider keinen Gebrauch von demselben machen, da es mir nicht auf einen beliebigen Duellanten, sondern auf die eine bestimmte Person ankommt.“

„Auch, wenn die eine Person nicht schießen wird?“ rief Norden erregt.

„Auch dann!“ entgegnete der Andere kalt.

„Also ein Mord!“

„Ein Selbstmord, mein Herr.“

„Genug der Worte!“ rief Oswald, sich nun ebenfalls erhebend.

„Sie wissen, Norden, daß ich so wenig wie mein Herr Gegner Ihr mehr

als freundschaftliches Anerbieten angenommen haben würde. In wenig Tagen“, wandte er sich an Pietro, „hoffe ich Ihnen Zeit und Stunde meiner Rückkehr melden zu können. Sind Sie's zufrieden, Signor Castello?“

„Es sei“, entgegnete Jener. „Auf Wiedersehen, Signor!“ Das Pistol in die Brusttasche schießend, verließ er finster grüßend das Zimmer. Draußen stand der Oberkellner, bereit, den Fremden ins Freie zu geleiten.

Gräfin Anuscha lehnte unten am Portale des alten Gebäudes und schien, nachdem der interessante Fremde, ohne die verwöhnte Schöne zu beachten, den Quai entlang geschritten war, noch lange in wichtige Verhandlungen mit dem verfehligen Kellner vertieft zu sein. Als sie später allein in ihre Gemächer zurückkehrte, murmelte sie mit boshaftem Lächeln:

„Eine Forderung, vorgeschobene Pflichten, Entziehung durch Flucht — herrliches Material! Eine hochsinnige Deutsche setzt sich über solche — ehrenrührige Dinge, wie sie es nennen, nicht hinweg. Nun, Frau Fama, mache Deine Sache gut!“

Das war die Quelle der umlaufenden Gerüchte.

(Fortsetzung folgt.)

† Wegen Beisehung der Leiche Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Carl von Preußen bleibt das königliche Theater am Dienstag den 22. Januar geschlossen.

† In der gestrigen öffentlichen Regierungs-Sitzung wurde u. A. die von dem hiesigen Bürger Peter Ketschert erhobene Beschwerde gegen das Verwaltungsamt wegen Verzögerung der Wirtschaft-Concession in seinem Hause Faulbrunnstraße als unbegründet zurückgewiesen; weiter wurde dem Schankwirth Dittmar aus Frankfurt a. M. die Concession als Schauspiel-Unternehmen verweigert.

† Schwurgericht vom 20. Januar. (Sechster Fall.) Der des Verbrechens gegen die Sittlichkeit angeklagte Schuhmacher Conrad Bauernfeld aus Landbach wird von den Geschworenen für schuldig erkannt und von dem Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

† Polizeigericht vom 20. Jan. Am 10. September v. J. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr polsierte ein Tagelöhner mit einer brennenden Cigarre die Trinkhalle. Es ist dies nach den §§. 64 und 65 der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 strafbar. Der Beschuldige hat gegen die ihm politisch angelegte Strafe von 3 Mark Widerspruch erhoben; der Thatbestand der Uebertretung wird aber durch die übereinstimmende eidesige Angabe zweier Schenkleute festgestellt und wird die dem Denuncianten zuerkannte Strafe von 3 auf 5 Mark erhöht und ihm auch die Kosten zur Last gesetzt. — An demselben Morgen wurde eine Monatsfran betroffen, daß sie mit einem Korbe der Trinkhalle entlang sich bewegte. Die Veranzeigte gibt die Uebertretung zu, bittet aber mit Rücksicht darauf, daß ihr ein desfallsiges Verbot unbekannt sei, um eine gelindere Strafe. Das Gericht setzt die erkannte Geldstrafe von 5 auf 1 Mark herab. — Einem Reiter war die Auflage gemacht worden, seinem bössartigen Hund einen Maulkorb anzulegen. An einem Nachmittage des Monats August ließ derselbe frei umher, und wird der Besitzer des Hundes auf Grund des §. 367 pos. 11 des St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Die einem Zimmermann gehörigen Hunde haben nach der eidesigen Aussage der Nachbarin in verschiedenen Nächten durch lautes Bellen und Heulen die Nachtruhe gestört. Dem Eigenthümer der Hunde waren in verschiedenen Fällen zusammen 40 Mark Geldstrafe politisch zuerkannt worden. Das Gericht hält eine solche von 15 Mark für angemessen. — Ein Schreinergerelle hat es unterlassen, ein seit 6 Wochen bei ihm in Pflege gegebenes Kind der Polizei anzumelden. Auf Grund des Jugendbündnisses des Beklagten wird derselbe in Anwendung des §. 1 der Verordnung vom 22. October 1874 zu der geringsten gesetzlichen Strafe von 6 Mark verurtheilt.

† Die Tagesordnung zu der am 25. Januar I. J. Vormittags 10 Uhr bei dem hiesigen königl. Verwaltungsamte stattfindenden Sitzung des Amtsbezirksraths ist folgende: 1) Ein Wirtschaftsgesuch aus Dieblich-Wosbach; 2) zwei Unterstützungsgesuche aus Dieblich-Wosbach und Dohheim; 3) Kaufvertrag der Gemeinde Rumbach mit Kilian Deuker dortselbst; 4) Erhöhung des Gehalts des Bürgermeisters von Rumbach; 5) Anstellung einer zweiten Industriellehrerin in Sonnenberg und 6) Festsetzung resp. Erhöhung der Gebühren der Feuerversicherungs-Commissionen.

† Die 39. öffentliche Verloosung der Raffautischen 25 fl.-Loose beginnt am Donnerstag den 1. I. Mts. Vormittags 9 Uhr; sie findet im Regierungs-Präsidialgebäude dahier statt.

† Sicherem Vernehmen nach ist das Gesuch des Vorstandes hiesigen St. Vincentius-Bereines um Abhaltung der alljährlich üblichen Haus-Collecte bei den kath. Bewohnern unserer Stadt abschlägig beschieden worden. — Daß sich der Vorstand bei diesem Bescheide nicht beruhigen wird, ist gegenwärtig einer fast 20jährigen segensreichen und unbehelligten Wirksamkeit des genannten Vereines selbstredend.

† Wiesbaden, 20. Jan. (Curhaus-Cäcilienvereins-Concert.) Ueber das gestern Abend aufgeführte Werk „Odyseus“ von M. Bruch, sind wir für heute jeder näheren Besprechung enthoben, da dasselbe nur als Wiederholung einer kurz vorangegangenen Aufführung auftrat. Die Besetzung der Soli bot diesmal besondere Schwierigkeiten; Herr Philippi konnte

wegen seiner Beschäftigung in der neuen Oper („Der Trompeter“) die Bariton-Partie nicht übernehmen, und die Besetzung der Mezzo-Sopran-Partie verurtheilt sogar größere Verlegenheiten, so daß Bedauern Resch noch in letzter Stunde dafür eintrat, und, wie uns bemerkt wurde, den ganzen betreffenden Part, mit Weglassung der Nummer „Penelope's Trauer“ ohne Probe sang — eine Bereitwilligkeit, die gewiß aller Anerkennung verdient. Für Herrn Hilpp war Herr Professor Henn vom Conservatorium in Frankfurt eingetreten. Wenn seine Stimme an und für sich milde und schön ergallte, der starken Instrumentation gegenüber auch nicht überall so recht zur Wirkung kam, so bewies uns doch der ganze Vortrag, daß wir in ihm einen durch und durch musikalisch gebildeten, kunstverständigen Sänger zu erkennen haben, dessen Werth weniger in imposanten Mitteln, als der Weise, in der sonst zu suchen ist, und den wir gerne einmal in einer für seine Kunst dankbareren Unterlage hier hören möchten. Einzelne Theile des Werkes wurden vom Publikum mit warmem Beifalle aufgenommen, indeß war letzterer doch nicht mehr so lebhaft, wie dies bei der erstmaligen Aufführung der Fall gewesen.

△ In der am nächsten Montag stattfindenden Vorlesung im Cürhaus wird es uns wieder vergnügen sein, den Worten eines deutschen Dichters lauschen zu dürfen. Dr. Julius Rodenberg — der Verfasser der Dichtungen: „König Haralds Todtenfeier“ (8. Aufl. 1865), „Harle von Erin“ (2. Aufl. 1864), „Märche von Kilmarney“ zahlreicher Romane, Reisebeschreibungen u. s. f., der Herausgeber der weithin verbreiteten Zeitschrift „Salon“, jetzt Herausgeber der „Deutschen Rundschau“ — ist gewiß eine schriftstellerische Persönlichkeit, um die allein es sich schon lohnt, den Vortrag am Montag zu besuchen. Das von ihm gewählte Thema ist der berühmte englische Schriftsteller Lord Macaulay (Werke 1861—62 in 25 Bdn. deutsch). Rodenberg hat durch langjährigen Aufenthalt in England Gelegenheit gehabt, den Einfluß der Werke und politischen Stellungen dieses Mannes auf das britische Volk, an der Quelle zu beobachten und wird dadurch seinem Vortrage ein noch um so größerer Werth verliehen. Den Besuch desselben sollte sich Niemand entgehen lassen.

□ Wiesbaden, 20. Jan. Es wird den Besuchern des am nächsten Montag (22. Jan.) stattfindenden Concertes des Musik-Vereins erfreulich sein, zu vernehmen, daß der Gartenbau-Verein die zu seinem vorangegangenen Concerte hergerichtete Saal- (Pflanzen-) Decoration zu dem Unternehmen des erstgenannten Vereines freundlichst belassen wird.

—c— Allen Kunstfreunden wird die Nachricht willkommen sein, daß in der Merkel'schen Cürhaus-Ausstellung wiederum ein großes Gemälde von Prof. W. Lindenschmitt ausgestellt ist und zwar dasjenige, welches wir vor einigen Tagen avisteten: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Es stellt den Moment dar, in welchem der eifersüchtige Herr Fluth den von den „lustigen Weibern“ in die „dicke alte Frau von Eresford“ verwandelten Passant geräthet und dieser von der Scene seines vermeintlichen Liebesabenteuers zu entfliehen sucht. Der fröhe, ebenso feige als prählische Ritter hat sich in die ungewohnten Frauenkleider verwickelt und ist in die Kniee gesunken, während er die Hand an die Wange hält und vor dem nächst zu erwartenden Schläge des mit erhobenem Prügel über ihm stehenden Eifersüchtigen erittert, der ihn noch immer für die alte Kastenklägerin hält. In dem weingerötheten, senklichen, von einer großen Daube umrahmten Gesichte des alten Sünders malen sich komisch wirkende Furcht und gleichzeitig eine Art verschlagenen Triumphes, bei dem Gedanken, daß sein Angreifer eigentlich der meist Geschädigte und Gesoppte ist. Zur Linken des Betrachters steht der große Wälscher, in welchem man den Ritter bei einer anderen Gelegenheit aus dem Hause geschafft hat und den Herr Fluth diesmal vorstichtiger Weise durchpöbert. Mehr im Mittelgrunde gewahrt man Frau Fluth und Frau Page, die das ganze Unheil angestiftet, und die sich nun der Niederlage ihres unglücklichen Gelans königlich zu freuen scheinen. Letztere ist so vollständig, daß selbst das kleine Händchen ihn angestreift anstellen darf, was er zu jeder anderen Zeit unfehlbar mit seinem Schwerte geahndet haben würde. „Ort der Handlung“ ist eine reichsangekettete, wohlangeordnete Halle mit geöltem Boden, und deren Wände vielleicht nicht ohne Absicht mit Hirschgeweihen geschmückt sind. Wie man es an Lindenschmitts Werken gewohnt ist, sind Stimmung, Beleuchtung und Zeichnung gleich meisterhaft und vereinigen sich zu einem Ganzen, welches nicht nur das Auge erfreut, sondern auch dem Geiste genügend zu denken gibt. — Ein zweites neu ausgestelltes großes Gemälde ist Gustav Künze „Das Religionsgespräch in Marburg“, welches die beiden Kämpen der Reformation Zwingli und Luther während ihrer bekannten Abendmahlsdisputation darstellt, umgeben von ihren hauptsächlichsten Gönnern und Anhängern. Von ersteren ist besonders hervorzuheben: der Landgraf zu Hessen, Philipp der Großmüthige, welcher auf einer Art von erhöhtem Thronessel sitzt, über dessen Lehne sich der Herzog von Württemberg beugt. Die Gestalt Luthers entspricht nicht der populären Auffassung; hier ist er nicht der viersträhige Bonaventura, als welchen man ihn so oft abgebildet sieht, sondern das Geistes prädominirt, und Begeisterung lobend hat er eben einen Satz aufgestellt, welcher Zwingli veranlaßt, fast entsetzt die Hände zu erheben, um seiner entschiedenen Ablehnung Ausdruck zu geben. Man sieht wohl, daß diese Disputation, selbst bei längerer als dreitägiger Dauer, zu keinem Resultate führen wird. — Ein drittes größeres Gemälde ist „Moorgegend“ von A. Schaffer in Wien, dessen unvergleichliche „Dorflandschaft“ wir lehtin erwähnten. Von Schweizer in Düsseldorf haben wir eine vorzügliche „Birkenwaldung“, von Wiesling in Wiesbaden „Der kleine Maler“, ein recht fleißig gemaltes, humoristisches Bildchen, und schließlich ein Aquarell „Benedig“, welches nur ein Perlberg gemalt haben kann.

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greig in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

+ Die Stadt Weilburg hat ihrem bisherigen Landrath, nunmehrigen Ober-Regierungsath Herrn Hahn, zum sichbaren Andenken an seinen zehnjährigen Aufenthalt dasselbst ein Geschenk, bestehend in einer großen Pflanz-Sowle mit silberner Unterlage (im Werthe von 600 Mark) durch eine Deputation des Gemeinderaths überreichen lassen.

? Der zum Referendar ernannte Herr Graf Büdler ist dem königlichen Amtsgericht dahier zur Beschäftigung überwiesen.

* (Geburts- und Sterbefälle in der Woche vom 21.—27. Januar.) 22. Geburtstag Lessing's 1729. — 23. Schlacht bei Wigny 1814. — 24. Geburtstag Friedrich des Großen 1712.

+ Im Königreich Sachsen ist den Vertraths-Bermittelungs-Bureau, als den guten Sitten zumwiderlaufend, durch Aufhebung und Bestrafung der betreffenden „Vertraths-Mütter“ ein gründliches Ende gemacht worden.

— (Die Vertilgung der Reblaus durch rothen Mais.) Ein von Sachz erprobtes, einfaches, dabei sehr erfolgreiches Mittel zur Vertilgung der Reblaus besteht darin, daß zwischen den Reihen der inficirten Rebstöcke rother Mais gesät wird. Die Rebläuse verlassen nun den Weinstock und fliegen sich in Masse auf die Maiswurzeln. Im vergangenen Jahre, selbst noch in diesem Frühjahr, waren bei dem Säten des Mais die Stöcke noch vollkommen mit Rebläusen bedekt. Gegenwärtig habe ich, sagt Sachz in einem Briefe an Dumas, trotz der sorgfältigsten Nachforschungen nicht ein einziges Insect auf den Rebstöcken vorfinden können, dagegen waren die Wurzeln des neben den Stöcken gesäten Mais über und über von der Phylloxera befallen, während die Wurzeln des auf einem an den Weinstock stoßenden Grundstück gesäten Mais kein einziges Insect aufwiesen. (Comptes rendus 83, pag. 601.)

(Eingekandt.)

(Gartenbauverein.) Dem Vernehmen nach liegt es nicht in der Absicht des Gartenbauvereins, im laufenden Jahre eine Blumen- und Pflanzen-Ausstellung zu veranstalten. Die Anordnungen, welche von Herrn Ober-Besizer in dem im Gastmoleale gehaltenen Vortrag des Gartenbauvereins in dieser Beziehung gegeben worden sind, sollen diesen Entschluß wohl motiviren? Wir wollen gerne zugeben, daß diese Angaben ganz der Wahrheit entsprechen und die Herren Aussteller große Opfer an Zeit, Mühe und Geld gebracht haben. Sie dürfen dagegen aber auch nicht vergessen, daß diese Opfer ganz sicher wieder dadurch zum Erlasse kommen, daß auf diesem Wege die Liebhaberei an der Pflanzencultur ungemein gefördert wird, sowie ferner hiermit das Mittel geboten wird, dem Publikum den Beweis zu geben, was man in Wiesbaden auf diesem Felde zu leisten im Stande sei. Es war von allen Besuchern der Ausstellung nur Eine Stimme angeregter Ueberraschung, kein Tadelwort wurde vernommen — haben die Herren Gärtner nicht hierin schon eine Belohnung für ihre Bemühungen gefunden? Aber auch die materielle bleibt nicht aus, denn es wird gar viel, nachdem er nun die Ueberzeugung gewonnen, was in Wiesbaden geleistet wird, mit seinen Anhängen sich nicht mehr nach Augen wenden. Nur verlangt man nicht, daß die günstigen Resultate sofort in die Augen treten, zumal in der kritischen Geschäftslage, in der wir uns in dem Augenblicke befinden.

Wir haben darüber nichts gehört, daß die Vereinskasse durch die Ausstellung Verluste gehabt habe und zweifeln auch daran; dagegen hat der Verein an Mitgliederzahl bedeutend durch dieselbe zugenommen — ein Vortheil für den Verein, der nicht unterschätzt werden darf.

Wir glauben darum, im Interesse des Vereins den Rath erteilen zu sollen, daß man, wenn nicht ganz besondere Gründe hindern in den Weg treten, auch in diesem Jahre wieder eine Ausstellung arrangire; zur Erleichterung der hiesigen Gärtner könnte man ja wohl auch Auswärtigen die Theilnahme gestatten.

Schließlich erlauben wir uns noch die Anfrage, wann wohl der in Aussicht genommene Anschluß des Wiesbadener Gartenbauvereins an den Rheinischen Verband in Ausführung kommen werde?

Briefkasten. Abonn.: Der Raum mehrerer Nummern u. Bl. reicht nicht aus, wollten wir die zahlreichen Wahlangebote alle abdrucken. — S.: Wenig Witz und viel Behagen. — O.: Die Impfgegner dürften mit dem Resultat ihrer bisherigen Propaganda zufrieden sein, denn die Zahl ihrer Anhänger hat sich in letzter Zeit ganz bedeutend vermehrt. Gleichwohl, ob der Impfwang aufgehoben wird oder nicht, so sind doch durch die oppositionelle Bewegung die Wäthen und Gefahren der heutigen Impfpraxis aufgedeckt und eine Reform wird kaum ausbleiben. — Schriftführer: Kaufen Sie sich das Vereinsgesetz und studiren Sie es recht fleißig. Ueber dann noch bei Ihnen entstehende Zweifel wird Ihnen die Polizei gewiß bereitwillig Auskunft geben. — R. H.: Fürst Bismarck ist am 1. April 1816 geboren. — H.: Unangenehm mag Ihnen das Teppich-Ausflopfen neben Ihrem Garten sein, aber schwerlich werden Sie etwas dagegen machen können. — Zwei Abonnenten: Ueber die Orden und was Sie darüber zu wissen wünschen, hat das „Tagblatt“ im vorigen Jahre ausführliche Nachrichten in einer ganzen Serie von Artikeln berichtet.

(Berichtigung.) In dem gestrigen Bericht der Polizeigerichts-Sitzung, Seite 7, Spalte 1, muß es in der 18. Zeile von unten anstatt „4 Tagen“ „vier Wochen“ heißen; ferner sollte man auf der 2. Spalte derselben Seite den Bericht der Strafkammer vom 10. Januar datiren und in demselben in der 8. Zeile von oben „Heinrich Schäfer“ lesen.

1
Dienst-
heimal
Baldst
Schäfer
Hend ver
98 e
1 2
21
152
53
807
155
75
1425
8
Mit d
Auf
a. c. be
Absicht
fortf
349
Mit
Wiesg
a.
6 eich
Schitt
Schitt
Prüge
55 R
b.
47
375
c.
34
450
offen
29
He
Fl
Ve

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. Januar und Mittwoch den 24. Januar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiskalischen Waldbezirken **Waldenstadterkopf Nr. 25** und **27**, im Schutzbezirk **Clarenthal**, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, als:

- 38 eigene Bau- und Werthholzkämme von 51,51 Festmeter,
- 1 Buchenstamm von 1,70 Festmeter,
- 21 Rmtr. eigenes Nutholz, für Küfer geeignet,
- 152 " " Scheitholz,
- 53 " " Knüppelholz,
- 807 " " buchenes Scheitholz,
- 155 " " Knüppelholz,
- 75 " " eigenes und 170 Rmtr. buchenes Stodholz,
- 1425 Stück eigene und 6450 Stück buchenes Wellen, sowie
- 8 Rmtr. Spähne.

Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September a. c. bewilligt. Das Holz liegt nahe der Aarstraße auf bequemer Abfahrt. Zusammenkunft an jedem Tage am Holzaderhäuschen. Forsthaus Fasanerie, den 13. Januar 1877.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

349

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in dem hiesigen Stadtwald:

a. Distrikt Hinterer Neroberg I. und II. Theil: 6 eigene Stämme von ca. 164 Cubikfuß, 3 Raummeter eigenes Scheitholz, 1 Rmtr. eigenes Prügelholz, 223 Rmtr. buchenes Scheitholz, 2 Rmtr. hainbuchenes Prügelholz, 55 Rmtr. buchenes Prügelholz, 1925 Stück buchenes Wellen, 2 Rmtr. Linden Werthholz, 55 Rmtr. Stodholz;

b. Vorderer Neroberg: 2 Rmtr. eigenes Prügelholz, 47 Rmtr. buchenes Scheitholz, 6 Rmtr. buchenes Prügelholz, 375 Stück buchenes Wellen, 12 Rmtr. Stodholz;

c. Distrikt Rabenkopf: 2 Rmtr. eigenes Scheitholz, 34 Rmtr. buchenes Scheitholz, 6 Rmtr. buchenes Prügelholz, 450 Stück buchenes Wellen

öffentlich versteigert werden. Sammelplatz an der Reichthweißhöhle. Wiesbaden, 19. Januar 1877.

J. A.:
Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. Januar Abends 6 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Redacteur **Dr. Julius Rodenberg** aus Berlin.

Thema:

„Lord Macaulay“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billetverkauf auf der städtischen Casse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Samstag den 27. Januar:

Zweiter großer Maskenball.

Fasnacht-Sonntag den 11. Februar:

Dritter großer Maskenball.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Januar Nachmittags 2 Uhr soll eine **Partie Holz** aus den **Curanlagen** (Weil- und Brennholz) an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Sammelplatz am Leszimmer des Curhauses. Wiesbaden, 17. Januar 1877. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

Submission.

Die Lieferung von Pechfaden und Pechsträngen soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung wollen man bis zum 30. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einreichen. Wiesbaden, den 18. Januar 1877. Der Brand-Director. Schreier.

Die Steuerpflichtigen der katholischen Pfarrei Wiesbaden, welche mit Entrichtung ihrer Kirchensteuer für das Jahr 1876 noch zurück sind, werden an die baldige Einzahlung an Herrn Kaufmann **Wills**, Marktplatz 7, erinnert. Wiesbaden, den 7. Januar 1877.

5985 Der kath. Kirchenvorstand.

Kleiderstoff- und Cattun-

Reste,

2 bis 12 Meter enthaltend, werden

ausserordentlich billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1 Höhere Töcherschule von **Clara Steiniger**, Dambachthal 10.

Junge Damen, die an einem **Curfus über Kunstgeschichte** Theil nehmen wollen, können sich melden bei der Vorleserin. 6411

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheldel, Hoflieferant,
141 Webergasse, im Hotel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Mandarinen und Muscat-Datteln

wieder eingetroffen bei
6352 **Christian Wolff.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weinbergen Hangács-Mag-
say in der Tokaj-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein-**
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Ananas-, Arac-, Burgunder-Wein-,

Cognac-, Kirsch-, Rum-Punsch-Essenz
von J. Cambier in Saumur, Ciani & Jos. Selner in Düsseldorf,
August Kramer & Cie. und Joh. Ad. Röder in Köln u. m. A.
empfiehlt **Christian Wolff.** 3966

Früchtenzucker,

beste Waare, billigt bei
5904 **August Thomae, 15 Steingasse 15.**

Echtes Kornbrot, sog. Bauernbrot,

lang und rund gebaden, per Loib 47 Pf. bei
6421 **Aug. Steinhäuser, Mariusplatz 6.**

Hammelfleisch, nur prima Qualität, per Pfd. 50 Pf.,
6432 ist fortwährend zu haben bei
Rehgar Fritz, Römerberg 2.

1. Qual. Ochsenfleisch 60 Pf

fortwährend zu haben bei **J. Faulhaber, Hermannstr. 12.** 6388

Feinsten Berger Leberthran, neue Sendung,

in Flaschen, wie auch ausgewogen, empfehlen
5658 **Faesy & Becker, Marktstraße 23.**

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg.,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigt; ferner reinen,
vorzüglichen **Rheinwein** nebst einem ausgezeichneten **Rothwein**
empfiehlt **J. Haas, kleine Schwalbacherstraße.** 2887

Nicht abgerahmte Milch, täglich zweimal frisch vom
Hof Geisberg, sind noch einige Liter zu 24 Pfg. abzulassen.
Bestellungen bei **Hrn. Kaufmann Chr. Wolff, Taunusstraße 25.**

Ein **Schwarzkopf,** größte Art, eine Singdrossel, kleinste
Art, guter Sänger, sowie ein gelernter Staar mit oder ohne
Pflöge zu verkaufen. **Platz. Wellrichstraße 5, Hinterhaus.** 6424

Drogen-, Parfümerien-,

Leberthran,

Baschin's & frischer Labrador-
Tokayer

& herber Ungarwein,

vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder
und Kranke. 5820
Auf Reinheit und Güte geprüft.

Apothekerwaren,

farben-Handlung

Apotheker **Dr. Gude, Langgasse 53.**

Weisse Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen unter dem Einkaufspreise empfiehlt
5818 **G. Wallenfels, Langgasse 38.**

Zu herabgelegten Preisen

den Rest meiner **garnirten Hüte,** Blumen, Federn, Bändern,
Tüle, Spitzen, Schleier, Atlas, Sammet und Ripstoffs, sowie eine
Partie Glacé-Handschuhe.
65 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Zur Ball-Saison

empfiehlt:

Tarlatans & Mulls in den neuesten Farben à M. 70 Pf.
Gestickte Gaze, baumwollene & seidene
Atlasse.

Atlass-Pellerinen & Eiswoll-Tücher.
Seiden- & Sammtbänder, Cravatten,
Chales, Fleus.

Rüschen in sehr großer Auswahl.
Kragen & Manschetten, sowie Schleierstoffe.
Eine reichhaltige Auswahl in

Blumen und Guirlanden

zu auffallend billigen, streng reellen, festen Preisen.

Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1 Knöpf., Paar	1 M. 25 Pf.	Qualität in prima
	2 " " "	1 " 90 "	
	3 " " "	2 " 40 "	
	4 " " "	2 " 50 "	
	6 " " "	3 " 50 "	

Max Kaufmann,

361 **Langgasse 8c.**

Katharine Fischer, geb. Löffler,

prakt. Hebamme,

wohnt Hochstraße No. 27. 252

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und H. Kirchstraße leih unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Gesangverein „Union“.

Sonntag den 21. Januar veranstaltet obiger Verein zum Besten seines exaltierten früheren Directors, Herrn **J. Kuhl**, ein **CONCERT** im Saale des Herrn **J. Stengel** in Sonnenberg, und ladet hierzu Freunde und Gönner höflichst ein.
Entrée nach Belieben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.
Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ein **gutes Glas Lagerbier** sowie gute ländliche Speisen.
J. Stengel.



Sprudel.

Montag den 22. Januar n. e.:

Dritte

Generalversammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“.
Saal-Öffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.
Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr pünktlich.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, 4 Mark.

Gefolge können nicht eingeführt werden. Gebrauchte **Fremdenklappen** sind jedesmal gegen 3 Mark abzugeben.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 20. Januar bei Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 87a, einzureichen, **Vorträge** daselbst anzumelden.

Der kleine Rath.

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark, idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf., f. Vfrt. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark, dessen **Elias und Paulus**, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einzahlung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

Prospecte gratis.

2762

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.

5637

Wilhelm Michel, Westrichstraße 17.

Gutes Sauerkraut

per Pfund 11 Pf., sowie fortwährend frische **Landbutter** bei **Aug. Steinhäuser**, Mauritiusplatz 6.

6421

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann.

Zum Bayerischen Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 123

Felsenkeller, Taunusstrasse 12

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Sonntag:

CONCERT.

Restauration Müller,

Schwalbacherstraße 1.

Heute: **FREI-CONCERT.**

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT,

wobei ein gutes Glas Bier per 1/2 Liter zu 12 Pf. verabreicht wird.

Nagel's Brauerei, Schwalbacherstraße 19.

Heute Sonntag:

FREI-CONCERT.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Klavierstimmer Langer wohnt **Michelsberg 30** eine Etage hoch. 6008

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

141

Preise sen.
Durch Begutachtungs-Commission
begutachtet und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 185

4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwe-
dischen und waschledernen Handschuhen**, sowie eine grosse Auswahl
in **pelzgefütterten Glacé- und Buxkin-Handschuhen** zu billigen,
reellen Preisen.

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

5978

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **Aug. Engel,**
Saunusstrasse 2, **A. Schirg,** Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer,** Markt 10. 186

Drogen-, Parfümerien-,

Zum

Selbstfärben

in Haushaltungen. Prachtvolle Farben in
allen Nuancen für **Wolle, Seide, Baum-
wolle und Leinen**, mit Gebrauchs-
anweisung.

Muster liegen zur Einsicht bereit. 5821

Apotheker **Dr. Gude**, Langgasse 53.

Mein seit dem 1. Januar neu eingerichtetes
Geschäft in Knochen, Lumpen, neuen Tuch-
abfällen, Glas, Papier, Eisen, Auf, Messing,
Zink, Blei, Kupfer, Zinn &c. beehre ich mich in
nochmalige Erinnerung zu bringen. Sämtliche
Artikel werden zu den höchsten Preisen an-
gekauft, sowie größere Parthien im Hause ab-
geholt.

L. Ackermann,
Michelsberg 3.

6250

Ein Zahlm.-Interimsrod billig zu haben Bleichstr. 18, 2 St. h. r.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich **Bleichstrasse Nr. 23** mein
Spenglergeschäft
eröffnet. Ich empfehle mich hiermit dem verehrten Publikum und
bitte Freunde und Gönner, mir ihr Vertrauen schenken zu wollen,
da ich alle Arbeiten auf's Pünktlichste und Billigste ausführe.

Hochachtungsvoll

Fr. Wörner.

6022

Schützenhof,

Hörschen 3, **Mainz**, Hörschen 3.

Um mit unserem Lager in **Winterstoffen** bei der
vorgerückten **Saison** vollständig zu räumen, verkaufen wir von
heute an bis zum 31. ds. Mts. unsere sämtlichen Artikel zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

Wir laden zum Besuche freundlichst ein und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

Nicolai & Dreher.

Mainz, den 14. Januar 1877.

279

Ausverkauf.

Umzugs halber werden alle noch auf Lager befindlichen Waaren
zu herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen,
abgegeben.

Fr. Sommer Wwe., Spengler,
Ellenbogengasse 6.

Ein gebrauchter **Amboß** zu verkaufen. Näh. Exped. 6427

Drogen-, Parfümerien-,

Apothekerwaren,

Schlesisches Waschpulver

schont die Wäsche, ertheilt ihr ein blendendes Weiß und erspart Seife und Arbeit.

Dr. Berger's Glanzstärke,

der Wäsche den Glanz neuer Leinwandappretur gebend.

Mit Gebrauchsanweisungen.

farben=handlung

Apotheker Dr. Cude, Langgasse 53.

Apath Benemons „Diamantkitt“ tittelt dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein &c. à Fl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Mme. Halles de Bruxelles

blanchit et raccommode les Dentelles à neuf.

Langgasse 19, au second.

3339

Zu herabgesetzten Preisen

den Rest meiner warmen Schuhe und Stiefel, Planchenden, Zaden, Beinkleider, Westen, Pellerinen, Seelenwärmer, Lächer, Fanchons, Pulswärmer, Winterhandschuhe &c.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15 im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder.

Alle Sorten Stroh, Heu, Hafer &c. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum Schlumpfen angenommen Stein-gasse 13. Auch werden dazwischen Decken und Röde gekloppt.

Zu kaufen gesucht

ein kleines Landhaus in der Nähe der Stadt oder ein sonstiges Haus in besserer Lage im Preise von 40—50,000 Mark. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Zahlungsbedingungen unter 3 Z. 9 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein solid gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Garten, ca. 58 Ruthen, in angenehmer und gesunder Lage, in der Nähe der höheren Schulen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Eine Scheibschleife und ein schönes Zündnadelgewehrchen billig zu haben Hochstraße 15.

Großer Kanarienvogel, Hähnen und Weibchen, sowie Vogelkäfige billig zu verkaufen Friedrichstraße 2, Part. I.

Eine neue Plüschgarnitur (grün) billig zu verkaufen.

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsbaldstraße 13a.

Das Waschen achter Spitzen, sowie weißer, feiner Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen Bleichstraße 20, Barriere.

Wörthstraße 12 sind Äpfel per Pfd. 50 Pfg. zu haben.

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Aiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus.

Waschmangeln und Bügelösen empfiehlt

Fr. Elsele in Sonnenberg.

Muhrkohlen,

sehr starkreich, sind zu 18 Mt. 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie prima gewaschene, feinstreie Rußkohlen zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Dieblich, den 4. November 1876.

1611

Jos. Clouth.

Lohkuchen

direct aus der Gerberei von **Ludwig Schmidt** in Naurod. Bestellungen hierauf nimmt Herr Kaufmann **Joh. Ottmüller**, Nerostraße Nr. 5, entgegen.

Lohkuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei

August Homberger, Moritzstraße 7.

Herrenkleider

werden gründlich gereinigt und ausgebessert, sowie Herren- und Anaben-Anzüge nach Maß geschmackvoll angefertigt.

Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldgasse 8.

Herren-Kleider werden gereinigt und ausgebessert, sowie Herren- und Anaben-Anzüge verfertigt und Röde jeder Art billig

gewendet bei **C. Kröck**, Schneider,

obere Webergasse 48.

Kleider, Röden, Wäsche, Consol- und Nachtschränke, Tische, Kommoden, Koffer und Strohsessel, Bettstellen, Stroh- und Seestrahmatratzen und Spiegel empfiehlt billigt

Friedr. Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Zitherunterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Kapelle, Adelsbaldstraße 5.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Näh. Expedition.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Welfzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mt. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser**, Säfnerg. 3.

Geld auf alle Werthgegenstände, Zinsen von 1 Mt. 5 Pfg. per Woche, bei **H. Adler**, Rehgasse 12.

Geld auf alle Werthgegenstände, Zinsen von 1 Mt. 5 Pfg. per Woche, bei **H. Adler**, Rehgasse 12.

Zu verkaufen.

Eine Villa, Sonnenbergerstraße (Parkseite), ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped.

Saalgasse 3 sind gut verfertigte Möbel, als: Küchenschränke, Brandkissen, Nachtschischen &c., billig zu verkaufen.

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen werden à Stück für 6 Pfg. angelaufen Paulbrunnenstraße 5, 1 Etiege hoch.

Ein zweistöckiges Landhaus (Schhaus) mit Frontispize in angenehmer Lage, 20 Ruthen Grundfläche haltend, nebst Gärten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 17, Barriere.

5250

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme **Spornhauer** befindet sich jetzt 6474
Hermannstraße 12.

In derselben finden Damen jeden Standes liebevolle Aufnahme.

Kleider werden geschmackvoll und solid angefertigt; auch werden alle vorkommenden Maschinenarbeiten übernommen. R. Exp. 6217

Keine **Parzer Kanarienvögel**, prima; Sänger, zu haben
Wilschstraße 36 (Seitenbau). 431

Zwei gute, zugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres
Bellstraße 24. 3058

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event.
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Eine schöne **Regulatoruhr**, ein Mahagoni-Waschtisch, sowie
diverse Koffer und Kisten zu verkaufen Feldstraße 6, 1. Et. 4324

Fehlerfreie **Parzer Vögel**, auch Weibchen werden billig
abgegeben Rheinstraße 70, Hinterhaus, 2. Et. 5427

Ein **Hund** ist billig zu verkaufen. Näheres beim Portier des
„Raffauer Hofes“ Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 6400

Ein gutes **Tafelclavier** zu verk. Dellmündstraße 13. 5980

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten
Gerrschäften bei vorkommenden **Diners, Soupers** u.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6182

Ein Möbelschreiner empfiehlt sich im **Aufpolieren** von **Möbeln**
und sonstigen Reparaturen. Näh. Hochstraße 25, 2. St. 6142

Ein schöner, schwarzer **Hühnerhund** mit Fahnen-
rute ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält Beloh-
nung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres im Forst-
haus Schauffeehaus bei Wiesbaden. 6455

Gesucht eine tüchtige Köchin, die leichte Hausarbeit übernimmt.
Mainzerstraße 4, 2 Treppen hoch. 6301

Gesucht ein evangelisches Mädchen, welches selbstständig
lochen kann und Liebe zu Kindern hat. **Lohn 200 Mark.**

Nur solche, die gute Zeugnisse haben und mehrjährigen Dienst bei
einer Herrschaft nachweisen können, wollen sich melden Sonnen-
bergerstraße 67. 6375

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Lang-**
gasse 10. 6362

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31. 6468

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Näheres bei Frau
Sichner, Haringstrummengasse 4 im 1. Stock in **Mainz.** 6447

Eine Köchin sucht Stellung. Köh. Moritzstraße 36 im Laden. 6426

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas lochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Neuberg 2a. 6440

8 Mädchen suchen sofort Stellen, Haus- und
Küchenmädchen, sowie sehr saubere Kinderfrauen
durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 6446

Ein **Chef de cuisine** sucht hier Stelle. Näh. Exped. 6181

Restaurateur.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger **Restaurateur** wird von einer
Cafino-Gesellschaft in Mainz für den 1. April gesucht. — Festes
Einkommen ca. 1800 Mark, sowie freie Wohnung, Licht und
Heizung. — Schriftliche Offerten unter No. H. 6606 an die
Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in **Mainz**
zu senden. 15

Ein punctlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3975

Gesucht für 3 Damen in einem ruhigen Hause am 1. April
oder 1. Juli eine unmobilierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche
und Zubehör. Näh. Müllerstraße 10 im 3. Stock. 6377

Gesucht von einer stillen Familie auf den 1. April
eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör,
mögl. im südlichen Theile der Stadt. Offerten bittet
man unter Chiffre A. R. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6232

Adelheidstrasse 28a

ist eine elegante Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern,
6066 bestehend aus 6 Zimmern,
per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

Bahnhofstraße 8a, 1. Stock, sind 2 Stuben, Küche, Keller
und Mansarde zu vermieten. 5017

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6282

Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538

Dohheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine dergl. in der Frontspitze,
bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Eichstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres: Naturheilanstalt Nerothal. 12118

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2923

Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer mit
Kost zu vermieten. 4376

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Geisbergstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. auf den 1. April zu
vermieten. 6325

Geisbergstraße 18a ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt,
auf den 1. Februar zu vermieten. 6196

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenenstraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3153

Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Kirchgasse 6, 2. St. h., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6222

Micheisberg 32, 2. Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 5376

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. 5380

Rheinstraße 19 eins. möbl. Zimmer billig zu verm. 6350

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirt
Zimmer zu vermieten. 1321

Steingasse 24 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6357

Webergasse 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6329

Herrschaftliche Wohnung,

nahe den Cur-Anlagen, von 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u.
ist zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5367

Möbl. Mansarde zu verm. Welschstraße 20, 2. Et. l. 5689

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh.
bei Bornheimer, Marktstraße 12. 6429

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. 5445

Hochstätte 20 sind die von Herrn Auctionator
Ferd. Müller bewohnten Räum-
lichkeiten, Wohnung nebst Möbel-Magazin auf 1. April zu ver-
mieten; auch kann letzteres als Werkstätte abgegeben werden. 5350

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.
Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Ein großer Weinsteller ist zu verm. Köh. Koutenstraße 12. 5682

Neckergasse 21, 1. St., findet ein reini. Arbeiter Logis. 5383

Ein Arbeiter findet Logis Helenenstraße 15, Bdh., 3. St. 16792

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 8, 1. St. h. 6422

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 13. bis 20. Januar 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 25 Mk. 62 Pf. — — — — —
per 100 Kilogr. — — — — —, Hafer per 100 Kilogr. 16 Mk. 30 Pf. —

17 M. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. — Pf. — 9 M. — Pf.,
 Den per 100 Kilogr. 8 M. — Pf. — 10 M. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 123 M. 42 Pf. —
 126 M. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 116 M.
 58 Pf. — 120 M. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 26 Pf.
 — 1 M. 80 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M.
 88 Pf. Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Viehauflaufmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Butter
 per Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 2 M. 80 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 80 Pf.
 — 2 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. 30 Pf.,
 Gabelkäse per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per
 100 Kilogr. 24 M. — Pf. — 28 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf.
 — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf.
 — 14 Pf., Weikstrauch per 100 Stück 5 M. — 12 M., Rothtrauch per Stück
 20 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per
 Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi
 (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Walnüsse per 100 Stück 30 Pf. —
 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 86 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 M. — Pf.
 — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. 20 Pf. — 2 M. 50 Pf., eine Taube
 45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 30 Pf., ein Hahn
 1 M. 80 Pf. — 1 M. 50 Pf., Hest per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M.
 60 Pf., Wadische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
 Weizbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizbrod per
 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borghaus 1. Qual. per 100 Kilogr. 43 M.
 — 50 M., Borghaus 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 46 M., gewöhn-
 liches (Jog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — 42 M., Roggenmehl
 per 100 Kilogr. 26 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Krone per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M.
 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh-
 oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
 (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalb-
 fleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M.
 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M.
 72 Pf., Solberrfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (ge-
 räuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. —
 1 M. 80 Pf., Rierenfett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M.
 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.,
 Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwurst
 (frisch) 82 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Sonntags-Plaudereien.

„Do sein ich, Gott sei Dank, daß ich wieder do sein!“ — Dieser
 Leunig'sche Stoßseufzer eines tiefbetrübt gewesenen Herzens entschlüpfte
 meinem Organ der auswärtigen Angelegenheiten, als ich vorgestern Abend
 von meiner orientalischen Mission, der Conferenz in der Stadt am gol-
 denen Horn, zurückkehrte. So angenehm auch der Aufenthalt daselbst ge-
 wesen, so sehr man Alles aufgeben, uns zu zerstreuen und von der
 Hauptsache auf oft sehr angenehme Nebensachen abzulenken, so schön das
 Wetter und abwechselnd die Rückfahrt gewesen, so hatte sich doch bei und
 mit mir eine Brust- und Rippenentzündung eingestellt und mich der-
 maßen hingelegt, daß es einer vierundzwanzigstündigen äußerlichen
 Wasserkraftbewegung und einer ditto innerlichen Aufmerksamkeit bedurfte,
 um mich nur wieder soweit herzustellen, daß ich mich in Gedanken sam-
 meln und so von meinem entzündeten Lager aus meinen kleinen Scriba
 mittheilen konnte. So!! — Daß ich einige Tage früher die goldene
 Stadt verlassen, wie meine Kollegen, verdanke ich der persönlichen Freundschaft
 mit Midhat Pascha (dem Bismarck im türkischen Reich), und ich
 gestehe offen, ich hab' den Mann lieb gewonnen; er auch mich. Am
 Samstag nun, nachdem Ignatieff und Salisbury ihre letzten Patronen
 verschossen und türkischer Seits eine Gegenfalte auf heute (indem ich
 dieses dictire, wird's wohl losgehen) in Aussicht gestellt, nimmt mich
 Midhat an der Hand und klopelt mir in's Ohr: „Non possumus!“ Das
 war mir gerade genug, mein Bündel in Form einiger Reisefässer zu
 schnüren, meine Pässe zu verlangen und mich zu Muttern zurückzu-
 ziehen. — Man unterschätzt die Türken. Wie glücklich haben die-
 selben nicht während der ganzen Conferenz operirt? Beim Beginne
 derselben octroyirten sie unter dem Zeichen des Halbmondes eine
 mehr als von christlichem Geiste getragene Verfassung, welche die
 völlige Hingabe des kranken Mannes an sein Volk, Juden und
 Christen neben den Türken in Aussicht stellt. Jede Anforderung der

übrigen Großmächte wurde mit Rücksicht auf diese Verfassung beant-
 wortet, eine Antwort, wogegen keiner der Conferenzler nur Etwas ein-
 zuwenden wagte. Jetzt ist allerdings dieses internationale Schachdramen
 befeitigt; wenn auch nicht im Sinne der Großmächte — aber auch jeder
 Anhaltspunkt für eine Action fehlt. Und wenn die Christen auch unter
 dem Halbmond ihr Kreuz allzusehr empfinden werden, sie haben schrift-
 liche Garantien, und damit ist's genug. — So viel habe ich aber kennen
 gelernt, daß, wenn im ottomanischen Reich ein Mollat seine Sache glück-
 lich beendet, der türkische Bismarck des Weiteren zu versehen, in glück-
 licher Lage ist. — Daß während meiner Abwesenheit einzelne Ge-
 schäfte des auswärtigen Amtes in Rückstand kommen mußten, ist selbst-
 verständlich. Mein Adjunct hatte zwar den Auftrag, alle unberührbaren
 Gegenstände eigenhändig sofort zu erledigen, allein — wenn das Haupt
 fehlt, geht Alles, wie es eben kann. So war von einigen Universitäten
 ein Fragebogen wegen der Führung der von ihnen in absentia De-
 corirten eingelaufen. Daß eine solche Arbeit meinem Adjuncten Ver-
 gnügen bereite, ist zu denken; — er ist ein geschworener Hasser solcher
 Anwesenheiten in der Abwesenheit. Wie sein Bericht ausgefallen, ich weiß
 es nicht; aber den scharfen Worten des Herrn Dr. Antonius nach zu
 schließen, scheint er vorgekommene Schwächen stark gerügt zu haben. So
 muß ich aber wieder unschuldig leiden und will mir auch gefallen lassen,
 daß man mir verargt — meine Kupfernase — das paßt übrigens noch
 nicht ganz — in Manches zu stehen! — soll wohl steden heißen, Herr
 Doctor! Aber im Interesse Ihrer eigenen Ehre, Herr Sauerampfer, bitte
 ich, künftig Ihrem Doctor mehr Rücksicht gegen Dritte aufzutragen. —
 Uebrigens ist die Sache gar nicht mehr so gefährlich wie früher; die Con-
 juncturen haben sich um 10% gebessert. Während wir nämlich im Jahre
 1876 so schlechte Zeiten hatten, daß B e h n e ihrem Dasein freiwillig
 ein Ende machten, hatten die Verhältnisse anno 76 bereits wieder eine
 Gestalt gewonnen, daß laut amtlichem Bericht nur Neun Personen
 dieselben noch unter dem Niveau geordneter Zustände hielten. Und
 darum muß es allerdings befremden, daß unser Magistrat statt 100
 heuer 140% verlangt. Die Ausföhrung mit den Ueber- und Zukunfts-
 schüssen kann mir nicht einleuchten. Wenn eine im Auftrage der Ober-
 behörde amtlich abgehaltene Cassenvisitation stattgefunden, dann müssen
 doch die amtlich constatirten Zahlen auch feststehen. Uebrigens kann der
 Laie und Steuerzahler gar keine Rechenschaft geben, da alle größeren und
 kleineren Finanzoperationen in geheimen und noch geheimen Sitzungen
 abgewickelt und die beschlissenen Beschlüsse — auch geheim gehalten wer-
 den. — Unsere Landwirthe haben anders beschloffen. Nachdem sich näm-
 lich herangestellt, daß Einige durch den Massenverkauf von Banplätzen
 und Eingriffe in das Handwerk der Handlungsmännchen nicht mehr als
 ganz zirkelfähige Landwirthe sich erwiesen, und bei dem letzten Ball sogar
 eine Zweigveranstellung in der Flöt vor sich gegangen, ist beschloffen
 worden, den Birkel fürder nicht mehr zu gebrauchen, den Ball fallen zu
 lassen, — statt dessen aber jährlich eine Unterhaltung Seitens des land-
 wirtschaftlichen Casinos zu veranstalten. Daß hierbei nicht nur Guts-
 besitzer theilhaftig sein sollen, dürfte Jedem damit klar werden, daß dem
 alten Ferdinand bereits Einladung zugegangen. Ich freue mich darauf.
 — Soweit reichen meine Wahrnehmungen im gesunden Zustande.
 Meine Kupfernase noch in andere Verhältnisse zu stellen, war mir wegen
 der oben erwähnten Entzündung des Brust- und Rippenfells nicht mög-
 lich. Goffentlich wird das Nächstmal meine alte Fähigkeit wieder her-
 gestellt sein und dann werde ich Alles nachholen, so war ich bin

Ferdinand, der alte Plauderer.

Dreißilbige Charade.

Das erste Silbenpaar dient uns zu vielen Dingen,
 Und dennoch ist es uns ein Gift.
 Die Dritte kann den Tod uns bringen,
 Wenn sie die rechte Stelle trifft;
 Sie stellt uns auf dem ersten Silbenpaar
 In hoher Schönheit oft das Ganze dar.

Auflösung des Silbenräthels in No. 11:

Genf — Dia — Limbuck — Hercules — Euphrat.

Gothe — Faust.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Ferdinand Weygandt,
 Michelberg 24.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.